

**Zeitschrift:** Mariastein : Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen zwischen Pilgern und Heiligtum

**Herausgeber:** Benediktiner von Mariastein

**Band:** 36 (1958)

**Heft:** [2]

**Rubrik:** Gottesdienstordnung ; Wallfahrts-chronik

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 02.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## GOTTESDIENSTORDNUNG IM MONAT AUGUST

### *Gebetsmeinung des Heiligen Vaters*

Wir beten: Heiligstes Herz Jesu, laß alle die Verkehrtheit und Gefährlichkeit des Marxismus durchschauen und verabscheuen und laß in Nigeria echtes, christliches Leben blühen.

1. Fr. Petri Kettenfeier. Herz-Jesu-Freitag 9.00 A. 15.00 V.
2. Sa. Hl. Alphons, Bi. und Kirchenlehrer. 9.00 A. 15.00 V.
3. 10. Sonntag nach Pfingsten. 5.30 bis 8.30 hl. Messen. 9.30 Einzug d. hochw. Herrn Bischofs Dr. Franziskus von Streng. Pontifikalamt und *Priesterweihe* des H. H. Fr. Meinrad Elser. Primizsegen. 15.00 V, Segen u. Salve.
4. Mo. Hl. Dominikus, Ordensstifter. 9.00 A. 15.00 V.
5. Di. Maria z. Schnee. 9.00 A. 15.00 V.
6. Mi. Verklärung Christi. Gebetskreuzzug. 6.00, 7.00, 8.00 und 9.00 Uhr hl. Messen in der Gnadenkapelle. 10.00 Ht, nachher Aussetzung des Allerheiligsten; private Anbetungsstunden über die Mittagszeit. 14.30 Rosenkranz, 15.00 Pr, V und Segen.
7. Do. Hl. Kajetan, Bek. 9.00 A.
8. Fr. Hl. Zyriakus, Mart. 9.00 A.
9. Sa. Vigil vom hl. Laurentius, Diakon und Mart. 9.00 A. 15.00 Veni Sancte Spiritus und feierliche Vesper.
10. 11. Sonntag nach Pfingsten. Hl. Laurentius, Diakon und Mart. *Primiz* unseres Neupriesters P. Meinrad Elser. 5.30 bis 8.30 hl. Messen. 9.30 Asperges, Primizamt und Primizpredigt. 15.00 feierliche Vesper, Aussetzung des Allerheiligsten, Te Deum, Segen, Salve und Primizsegen.
11. Mo. Hl. Tiburtius u. Susanna. 9.00 A.
12. Di. Hl. Klara. 9.00 A.
13. Mi. Hl. Hippolyt und Kassian. 9.00 A.
14. Do. Vigil von Mariä Himmelfahrt. 9.00 A. 15.00 feierliche Vesper.
15. Fr. Fest Mariä Himmelfahrt. 5.00 bis 8.30 Uhr hl. Messen. 9.30 Festpredigt, Pontifikalamt, anschließend Aussetzung und Prozession mit dem Allerheiligsten über den Kirchplatz, Segen in der Kirche. (Vollkommener Ablaß für alle Pilger unter den gewöhnlichen Bedingungen.) 15.00 Pontifikalvesper, Segen und Salve.
16. Muttergottes-Sa. 9.00 A. 15.00 V.
17. 12. Sonntag nach Pfingsten. 5.30 bis 8.30 hl. Messen. 9.30 Pr, Ht. 15.00 V, Segen und Salve.
18. Mo. Hl. Agapit, Mart. 9.00 A.
19. Di. Wochentag. *Krankentag* für die Schweizer. 5.30 bis 8.30 hl. Messen. 9.30 Pr, Maurussegen und Ht. 13.30 Rosenkranz, Predigt, Aussetzung und Krankensegnung mit dem Allerheiligsten, Schlußandacht und Segen.
20. Mi. Hl. Bernhard, Ordensstifter. *Krankentag* für das Elsaß. Gottesdienstordnung wie gestern.
21. Do. Hl. Bernhard Ptol. Abt. 9.00 A.
22. Fr. Hl. Timotheus und Symphorian, Mart. 9.00 A.
23. Muttergottes-Sa. 9.00 A. 15.00 V.
24. 13. Sonntag nach Pfingsten. Hl. Bartholomäus, Apostel. 5.30 bis 8.30 hl. Messen. 9.30 Pr und Ht. 15.00 V, Segen und Salve.
25. Mo. Wochentag. 9.00 A. 16.00 V.
26. Di. Wochentag. (Heute und an den beiden folgenden Tagen ist das Ht schon um 8.00 mit Rücksicht auf die Klosterexerzitien.) 15.00 V.
27. Mi. Wochentag. 8.00 Pontifikal-Requiem für Abt Augustin Rothenflue, sel. 15.00 V.
28. Do. Hl. Augustin, Bi und Kirchenlehrer. 8.00 Ht. 14.00 V.
29. Fr. Gedächtnis der Enthauptung des hl. Johannes d. Täufers. 9.00 A. 15.00 V.
30. Muttergottes-Sa. 9.00 A. 15.00 V.
31. 14. Sonntag nach Pfingsten. 5.30 bis 8.30 hl. Messen. 9.30 Pr und Ht. 14.30 V. Pfarreiwallfahrt von Heilgeist Basel. Pr, Segen und Salve.

### *Monat September:*

1. Mo. Wochentag. 9.00 A.
2. Di. Wochentag. 9.00 A.
3. Mi. Hl. Pius X. Gebetskreuzzug.

Abk.: Ht = Hochamt (mit Assistenz); A = Amt; V = Vesper; Pr = Predigt.

## KLOSTER- UND WALLFAHRTSCHRONIK

HAURIETIS AQUAS ... «In Freude werdet ihr Wasser schöpfen aus den Quellen des Erlösers.» Diese Voraussage des Propheten Isaias (XII, 3) ging im Herz-Jesu-Monat an Mariasteins Mönchen und ungezählten Pilgern in reichem Maße in Erfüllung. Doch gilt von ihnen auch das andere Wort der Herz-Jesu-Enzyklika Papst Pius' XII.: «Unmöglich können die Gnadengaben aufgezählt werden, welche der dem heiligsten Herzen Jesu erwiesene Kult in die Seelen der Gläubigen ergießt, indem er sie reinigt, mit himmlischem Trost erquickt und zu allen Tugenden anregt.» Von dem aber, was äußerlich registrierbar war, sei dankbar hier einiges festgehalten.

Ein strahlendes Dreifaltigkeitsfest setzte den regen Pilgerzustrom des Marienmonats fort und leitete eine sonnige Woche, einen vorwiegend schönen Juni ein, der den Bauern eine gute Heuernte ermöglichte und die Kulturen unserer Gegend vor Hagel und schädigenden Unwettern verschonte: Grund genug zur Dankbarkeit! Die politische Hochspannung in Frankreich schattete zwar in diesen Tagen auch über die Grenzpfähle herüber, so daß zum Fronleichnamsfest nicht so viele Elsässer kamen wie andere Jahre. Als aber Abt Basilius am Sonntag nach Fronleichnam den segnenden Herrn in der Monstranz zu den vier Altären trug, begleitete eine große Pilgerschar aus nah und fern betend und singend im Sonnenglanz den Triumphzug des eucharistischen Gottes. Einen kirchenmusikalischen Höhepunkt brachte die Wallfahrt der Pfarreien Wangen b. O./Hägendorf (SO). Ihre vereinigten Kirchenchöre mit ca. 80 Sängern und vortrefflichen eigenen Solisten gestalteten unter der straffen Leitung von Herrn Erwin Schürmann die Bruderklausenmesse J. B. Hilbers zum eindrucksstarken, tiefen Erlebnis. Herr Lehrer Franz Berger hat mit diskretem, sicherem Orgelspiel zum guten Gelingen glücklich beigetragen.

Auch *Standes- und Berufsgruppen* pilgerten zur lächelnden Gnadenmutter in

den Stein, so am 1. der *Arbeiterverein* Hitzkirch (LU), am 22. 30 *Jungmänner* von Saingelégier sowie *katholische Eisenbahner* mit Angehörigen aus Schiltigheim (bei Straßburg), die in der Basilika eine erhebende Betsingmesse feierten. Am Feste der Apostelfürsten holten sich die *Sakristane* des Zürcher Kantonalverbandes vom hl. Opfer und priesterlicher Wegweisung neue Kraft zum frohen Gottdiensten.

Zu den fruchtbarsten Wallfahrten sind wohl jene der *Frauen und Mütter* zu rechnen, die hier beichten, dann vorbildlich betend und singend der Kommunionmesse ihres Seelsorgers beiwohnen und oft nachmittags nochmals zu spezieller Segensandacht in die Felsengrotte niedersteigen, wobei sie der Mutter vom Troste die brennenden, Kirche und Heimat bedrängenden Zeitfragen, Pfarrei- und Familienanliegen anempfehlen. Aus dem Badischen pilgerten dergestalt Frauen von Unter-Simonswald, 30 von Unter-Lauchringen und Thiengen, 80 von Kapelwindeck; aus Württemberg Pfarrer Balk von Aistaig und Dekan Dr. Karl Ochs vom Rottweil am Neckar mit 200 Müttern, denen er in der Basilika Predigt und Meßfeier hielt. Müttervereine aus der Schweiz: am 19. Bern/Bruderklause mit Pfarrer Flury, am 24. Wangen (SZ) mit Pfarrer von Hettlingen, am 30. 60 Frauen aus Beromünster mit Pfarrer Blum.

Für 60 Töchter und Ordensschwestern aus St. Silvester (FR) zelebrierte Pfarrer Baechler am 16. in der Gnadengrotte.

*Ehrw. Schwestein:* Am 19. 30 Pfarreischwestern von St. Louis (Elsaß); am 21. Klinik-Pfarrer Dr. Josef Faller mit den Schwestern der Universitätsklinik Freiburg i. Br. Am St. Johannesfest war das Kirchenschiff belebt durch die 45 weißen Hauben der Schwestern des Waisenhau ses von Colmar, denen Orgelmeister Abbé Rosenblatt das Instrument unserer Basilika erklingen ließ.

Am 21. feierte Aumônier Uhring aus Carspach (Elsaß) das hl. Opfer für 90 Personen einer *Haushaltungsschule*. Dem Hochamt von St. Peter und Paul wohnte die Gruppe der *Action catholique féminine* von Zainvillers (Vosges) bei.

*Jugendgruppen:* Erstkommunikanten aus Miécourt (BE), Allschwil und Kaiserburg stellten sich unter den Schutzmantel der Himmelskönigin.

Am 10. Kinderwallfahrt von Glovelier (BE). Von St. Blasien im Schwarzwald pilgerte Vikar Nägele am 17. mit den Ministranten, am 22. mit 30 Mädchen. Vier Priester mit 90 Buben aus der Diözese Metz, die auf Jugendburg Rotberg übernachtet hatten, rückten am 19. zur Gemeinschaftsmesse an. Zu einer solchen sangen am 26. 200 Schulkinder aus Holtzwihr (Elsaß) deutsche und französische Lieder vor dem Gnadenbild. Ungewohnt und ergreifend klangen gleichen-tags polnische Gebete und Marienlieder einer Emigranten-Kinderguppe durch die Hallen der Basilika.

*Pilgergruppen* Erwachsener huldigten der Gottesmutter in großer Zahl: aus Souppierre 80 Franzosen, aus Metz, Epinal, gegen 100 aus dem Saarland, am 12. eine Gruppe aus Luxemburg, am 25. eine aus Paris, die P. Plazidus mit unserm Heiligtum bekannt machte, ferner Wallfahrer aus Schramberg und Zell am Här-mersbach (Baden), Bellach (SO) und Oberwil (ZG).

Wie weit sich die Anziehungskraft einer marianischen Gnadenstätte erstreckt, zeigt ein kurzer Blick auf die mannig-fache Herkunft noch nicht genannter Zelebranten: Missionäre aus der Diözese Trois Rivières, Kanada und Süd-Rhode-sien, Afrika, ferner Priester aus St. Avold, Bitsch, Colmar, Forbach, Straßburg (Frankreich), Achdorf, Ettlingen, Mannheim, Neuweier, Oberndorf am Neckar, Riedöschingen, Tannau (Deutschland), Brixen (Süd-Tirol), Oberwil (BL), Basel, Delémont, Heitenried, Matran, Genf, Disentis.

*Besuche:* Am 3. spendete uns Primiziant Wolfgang Storf aus Ettlingen bei Karlsruhe vor dem Hochamt den heiligen Primizsegen. — Den Abend eines Firm-

tages in der elsässischen Nachbarschaft zu einer Visite bei der Gnadenmutter im Stein benutzend, erfreute uns Exzellenz Léon Arthur Elchinger, Weihbischof von Straßburg am 19. mit seinem kurzen Be-such. — Ebenfalls mit herzlicher Freude durften die Mönche am Feste Johanni Geburt auf dem Wege zur Prim Dom-propst Dr. Gustav Lisibach von St. Ursen zu Solothurn und den bischöflichen Kanzler Dr. Alois Rudolf von Rohr will-kommen heißen und zur Feier der hl. Messe in die Gnadenkapelle geleiten. — Aus der Unterhaltung mit dem Bethle-hem-Missionär P. Quirino Colpi gewan-nen wir interessante Einsicht in die Leiden und Freuden seiner Missionsarbeit in Gwelo (Süd-Rhodesien, Ostafrika). — Am 26. durften wir einen weiteren er-fahrenen Afrika-Missionär aus Lumbila (Abtei-Gebiet Peramiho), P. Rainald Braun von St. Ottiliens Missionsbenedik-tinern zu Gaste laden, der trotz jahr-zehntelangen Aufenthalts im Tanganyika-Territorium seinen angeborenen, urwüch-sig bayrischen Dialekt sich unverfälscht bewahrt hat.

*Klosterchronik:* Am 2. wurde P. Pir-min wieder jung, als er das einem benach-barten Imker ausgeschwärzte Bienen-volk mit dessen Erlaubnis für sein Bie-nenhaus im Konventgarten mit Feuer-eifer und manchem Tropfen Schweiß kunstgerecht wieder einfangen und da-mit zu rechtmäßigem Eigentum erwer-ben durfte.

Am 16. holte der Konvent die *Namens-tagsfeier* des Gnädigen Herrn nach mit einem Votivamt zu Ehren der Allerheilig-sten Dreifaltigkeit.

An der Solothurner kantonalen Pasto-ralkonferenz zu Olten vom 30. Juni, der Prof. Dr. Josef Ehret aus Basel ein aktu-elles, sehr beachtenswertes Referat über Schule und Erziehung in Sowjetrußland vortrug, nahm als Vertreter unseres Klo-sters P. Odilo teil.

Samstagvormittag, den 28., erreichte uns aus Altdorf die unerwartete Trauer-kunde vom frühen Heimgang unseres teuren Mitbruders Dr. P. Benno Schmid, Professors der griechischen Sprache am

Kollegium Karl Borromäus. — Montagmittag wurde die Leiche in der St. Josephskapelle aufgebahrt. Als der Sonnen- glanz dieses heißen letzten Junitages im

Westen verglomm, beteten Konvent und treues Volk von Mariastein den schmerzhaften Rosenkranz für die Seelenruhe des lieben Confraters. R. I. P. P. Paul

## BUCH- BESPRECHUNGEN



*Lebensordnung in Gott* von Jacques Leclerq. Das gottgeordnete Leben. Band IV aus «Christliche Lebensgestaltung. Eine Moraltheologie.» Rex-Verlag Luzern/München.

Wer glaubte, das Streben nach Vollkommenheit sei ausschließlich eine Angelegenheit zwischen Gott und Seele, wird hier eines besseren belehrt. Der Christ wird in dem Maße heilig, als er sich als Glied des mystischen Herrenleibes der Kirche ein- und unterordnet, sich von ihr erziehen und formen läßt. Er hat aber auch Pflichten und Verantwortung dem Staat gegenüber. Den richtigen Standort wird er aber nur beziehen können, wenn er sich in den «Tugenden der Ordnung» übt: Demut, Klugheit, Zucht und Maß, Armut, Gehorsam, Geduld, Gerechtigkeit, Starkmut und Durchhalte will. Von all dem ist in diesem 4. Band der Moraltheologie von Leclerq die Rede. Alle Forderungen, die gestellt werden, sind besonnen und diskret. Als Übersetzer zeichnen August Berz und Werner Baier. In der Wahl der Ausdrücke könnte man hin und wieder geteilter Meinung sein.

P. Vinzenz Stebler

*Am Quell des Heiles.* Das Rundschreiben Papst Pius XII. «Haurietis aquas». Über die Verehrung des Heiligsten

Herzens Jesu. Sinn und Deutung von P. Chrysostomus Lauenroth SS. CC. St. Antonius-Verlag, Solothurn.

Man muß jede Schrift, die uns in erleuchteter Weise die Reichtümer und Segnungen einer gesunden Herz-Jesu-Verehrung erschließt, warm begrüßen.

*Bei Unserer Lieben Frau in Nazareth* von P. Michel Gasnier OP. Übersetzt von Sr. Maria Walter OSB. 32 Lesungen über das Leben Mariens. Rex-Verlag Luzern/München. Kart. Fr. 10.80. Leinen Fr. 12.80.

Die Überschrift des Buches wird durch den Untertitel korrigiert und ergänzt. Es handelt sich nämlich nicht allein um einen geistlichen Besuch zu Nazareth, sondern um ein ganzes Marienleben. Der Verfasser verschont uns — das sei lobend bemerkt — mit Privatoffenbarungen und Legenden, die nach Art der apokryphen Literatur der ersten christlichen Jahrhunderte allzu dienstbeflissen die vielen Lücken ausfüllen, welche das Evangelium offen gelassen. Er hält sich vielmehr an das Wort Gottes, sucht aber durch sorgfältige Quellenforschung in die ganze Tiefe hineinzudringen und kommt dadurch zu Ergebnissen, die uns wirklich bereichern. Ein volles Lob gebührt der Übersetzerin! P. Vinzenz Stebler